

Banken-Arbeitgeber: Einigung bei IT-Endgeräten rundet zukunftsweisenden Nachwuchskräftevertrag ab

23. November 2022

Seite 1/2

- Banken-Arbeitgeber statten Nachwuchskräfte flächendeckend mit mobilen IT-Endgeräten aus
- Wichtiger Schritt für eine moderne, digitale Arbeitswelt in den Instituten

Berlin – Die öffentlichen Banken statten zukünftig ihre Nachwuchskräfte flächendeckend mit modernen IT-Endgeräten aus. Darauf haben sich die Banken-Arbeitgeber und die Gewerkschaften ver.di und DBV verständigt. Alternativ leisten die Institute einen finanziellen Beitrag für die Anschaffung eines mobilen digitalen Endgeräts.

Verhandlungsführer Gunar Feth: „Die Arbeitswelt in den öffentlichen Banken wird immer digitaler. Damit unsere Nachwuchskräfte ihr volles Potenzial einbringen und entfalten können, rüsten wir sie mit dem notwendigen technischen Equipment aus.“

Dr. Hinrich Holm, Stv. Verhandlungsführer: „Die gefundene Einigung rundet den im vergangenen Jahr geschlossenen zukunftsweisenden Nachwuchskräftevertrag ab und stellt die öffentlichen Banken im Wettbewerb um die klügsten Köpfe stark auf.“

Arbeitgeber und Gewerkschaften hatten sich im August 2021 auf einen eigenständigen Nachwuchskräftevertrag geeinigt. Das Regelwerk bietet dem Nachwuchs einen festen Anspruch auf Weiterbildung zum Thema Nachhaltigkeit. Gleichzeitig enthält der Tarifvertrag feste Regelungen zur Übernahme der Nachwuchskräfte in unbefristete Arbeitsverhältnisse. Daneben hatten sich die Verhandlungspartner auf eine deutliche, zweistufige Gehaltsanpassung für Nachwuchskräfte geeinigt.

Neben dem Nachwuchskräftevertrag konnten sich die Parteien im April dieses Jahres zudem auf ein Gesamtpaket für die Beschäftigten der öffentlichen Banken verständigen. Darin enthalten war unter anderem ein umfassendes Gehaltspaket sowie eine Regelung für das mobile Arbeiten.

VÖB-Geschäftsführer Dominik Lamminger: „Der Nachwuchskräftevertrag und der Tarifabschluss für die Beschäftigten der öffentlichen Banken zeigen, dass wir gemeinsam mit den Gewerkschaften zu sehr guten Regelungen kommen. Diesen kooperativen und dialogorientierten Weg wollen wir auch zukünftig weiter gehen.“

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-163

Fax: 030 8192-167

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de

Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken

Der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken gehören derzeit 47 VÖB-Mitgliedsinstitute mit rund 60.000 Beschäftigten an (zum Jahresende 2021). Die an dem Tarifvertrag beteiligten Institute umfassen Landesbanken, Förderinstitute, Bausparkassen und einzelne Sparkassen. Die Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken nimmt tarifrechtliche Aufgaben wahr und schließt für ihre Mitgliedsinstitute Tarifverträge ab.

Die Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken ist seit 1954 tätig. Bis zum Jahre 1972 schloss die Tarifkommission des VÖB für ihre Mitglieder eigenständige Tarifverträge ab. Zwischen 1972 und 2020 bestand eine Verhandlungsgemeinschaft mit dem Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes (AGV Banken), der zwischenzeitlich auch der Arbeitgeberverband der Volks- und Raiffeisenbanken (AVR) angehörte. Ab dem Jahr 2020 führt die Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wiederum eigenständig Tarifverhandlungen.

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-163

Fax: 030 8192-167

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de